



---

## Curriculum Vitae Prof. Dr. Franz Hofmann



**Name:** Franz Hofmann

**Geboren:** 21. Mai 1942

### **Forschungsschwerpunkte: Pharmakologie, Toxikologie, Molekulare Pharmakologie, Proteinkinasen**

Franz Hofmann ist ein deutscher Mediziner und Pharmakologe. Hofmanns Forschungsinteresse gilt der Struktur und Funktion von Proteinkinasen sowie spannungsabhängigen Calcium- und Ionenkanälen.

### **Akademischer und beruflicher Werdegang**

- seit 2008 Professor Emeritus am Institut für Pharmakologie und Toxikologie, Fakultät für Medizin der Technischen Universität München
- 1995 - 2004 Kommissarius, Institut für Physiologische Chemie, Fakultät für Medizin der Technischen Universität München
- 1992 - 1993 Direktor des Instituts für Molekulare Pharmakologie, Berlin
- 1990 - 2008 Professor für Pharmakologie und Toxikologie, Fakultät für Medizin der Technischen Universität München
- 1985 Professor für Physiologische Chemie, Medizinische Fakultät, Universität des Saarlandes, Homburg-Saar
- 1981 Professor für Pharmakologie an der Universität Heidelberg
- 1977 Habilitation für Pharmakologie und Toxikologie
- 1977 Facharzt für Pharmakologie
- 1975 - 1980 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Pharmakologischen Institut der Universität Heidelberg
- 1973 - 1975 Forschung am Department Biological Chemistry, Medical School, University of California, Davis, USA

- 1970 - 1972     Assistent am Pharmakologischen Institut der Universität Heidelberg
- 1970             Approbation
- 1968             Promotion zum Dr. med.
- 1968             Medizinisches Staatsexamen an der Universität Heidelberg
- 1962 - 1970     Studium der Humanmedizin und Medizinalassistent an den Universitäten Heidelberg, München und Berlin

### **Funktionen in wissenschaftlichen Gesellschaften und Gremien**

- 2007 - 2014     Senator/Obmann der Sektion Pharmakologie und Senator der Sektion Physiologie und Pharmakologie der Leopoldina
- 2007 - 2010     Direktor der Feldberg Foundation; Chairman des Board of Directors 2010 - 2012
- 2003 - 2007     Mitglied des Fakultätsrats und Forschungsdekan der Medizinischen Fakultät der TU München
- 2002 - 2008     Vorsitzender des Kuratoriums der Universität Leipzig

### **Projektkoordination, Mitgliedschaft in Verbundprojekten**

- 2007 - 2010     Sprecher der DFG-Forschergruppe 923 "Molecular Dissection of Cardiovascular Functions"
- 1995 - 2007     Sprecher des DFG-SFB 391 „Mechanismen der schnellen Zellaktivierung“
- 1986 - 1989     Stellv. Sprecher und 1990 Sprecher des DFG-SFB 246 „Proteinphosphorylierung und intrazelluläre Kontrolle von Membranprozessen“

### **Auszeichnungen und verliehene Mitgliedschaften**

- 2011             TUM Emeritus of Excellence
- 2008             Bayerischer Verdienstorden
- 2006             Harry van Dyke Award, Columbia University, New York
- 2004             Professor Honoris Causa, Shanghai Institute of Materia Medica, Chinese Academy of Sciences
- 2004             Verdienstkreuz 1. Klasse der Bundesrepublik Deutschland
- 2003             Feldberg-Preis
- seit 2003        Mitglied der Academia Europaea

seit 2002	Mitglied der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina
2002	Aschoff-Preis der Medizinischen Gesellschaft Freiburg
2002	Max-Planck-Forschungspreis
seit 2001	Mitglied der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
1998	Professor Honoris Causa, Tongji Medical University Wuhan, China
1973 - 1975	DFG-Forschungsstipendiat
1970 - 1973	Stipendiat der Paul Martini-Stiftung

### **Forschungsschwerpunkte**

Franz Hofmanns Forschungsinteresse gilt der Struktur und Funktion von Proteinkinasen sowie spannungsabhängigen Calcium- und Ionenkanälen. Mit seiner Arbeitsgruppe gelang ihm eine Reihe wichtiger Entdeckungen zur Funktionsweise intrazellulärer Botenstoffe, die zelluläre Funktionen und Organleistungen kontrollieren.

Mit biochemischen, molekularbiologischen und physiologischen Methoden klärte Franz Hofmann wichtige Steuerungsfunktionen der Zellen auf, analysierte das Funktionsgeflecht der Botenstoffe in den Zellen, ihr Entstehen und ihre Wirkungen. Pionierarbeit leistete er auf dem Gebiet der Enzyme cAMP und cGMP. Auch erklärte er als erster die Struktur einiger Ca<sup>2+</sup>-Kanalproteine der Muskeln und des Herzens.

Der Einfluss seiner Forschung auf die aktuelle Herz- und Muskelphysiologie ist weitreichend. International gilt er als einer der führenden Forscher auf diesem Gebiet.